

Kölsche Rundschau, 7.11.2020

Drei Fragen an Kirk Junker, Rechtswissenschaftler an der Uni Köln, GSSC Mitglied:



### DREI FRAGEN AN...



**Kirk Junker**, Rechtswissenschaftler an der Uni Köln

## „Keine Beweise“

### Müsste das Wahlrecht in den USA nicht reformiert werden?

2017 hat der Kongress eine Resolution zur Änderung der Verfassung und zur Abschaffung des Wahlkollegiums verabschiedet. Zurzeit gibt es keine Ergebnisse. Als Alternative haben sich sechzehn Staaten dem National Popular Vote Interstate Compact angeschlossen. Sie verpflichten sich, ihren Wählern den Gewinner der nationalen Volksabstimmung zuzusagen, wodurch das Wahlkollegium überflüssig wird.

### Könnte Trump in Staaten mit republikanischen Mehrheiten die Auszählung hinaus zögern bis die Wähler bestimmt sind?

Nein. Während der Zählung muss er Klagen einreichen, um das Zählen zu stoppen. Er hat dies zum Beispiel in Michigan und Pennsylvania getan und beide Richter haben die Klagen mit den Worten „keine Beweise“ abgelehnt.

### Ist das System der gegenseitigen Kontrolle der Gewalten außer Kraft gesetzt?

Trump hat keine Macht über die Richter. Die Unabhängigkeit der Justiz funktioniert immer noch so wie sie funktionieren soll. Trump hat bereits drei Verfassungsrichter benannt. Aber nach der Ernennung endet seine Macht über die Richter. Der Senat muss die Richter genehmigen. Aber auch er kann sie nach der Ernennung nicht mehr kontrollieren. Der Supreme Court hat zuletzt mehrfach gegen die Interessen des Präsidenten entschieden.

Interview: Hans Peter Brodüffel